

NIEDERSCHRIFT
der 62. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 21.01.2019

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung	
TOP 5	Stellenplan 2019	003/2019
TOP 6	Änderung der Hauptsatzung	233/2018
TOP 7	Änderung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung	225/2018
TOP 8	Klage gegen den Bescheid über die vorläufige Kreisumlage 2019	005/2019
TOP 9	Beantwortung von Anfragen	
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1	Mitteilungen und Anfragen
TOP 2	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 15 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung anerkannt.

3. Einwohnerfragestunde

- keine Einwohner anwesend -

4. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2018 wird mit zwei Enthaltungen bestätigt.

5. Stellenplan 2019

(ab jetzt anwesend Hr. Kungl – 16 Stadträte)

Herr Hantscher informiert zunächst über allgemeine Fakten zum Stellenplan:

- 1 VbE ist durchaus mit mehreren Mitarbeitern besetzt, da die Teilzeitbeschäftigung in der Verwaltung bei ca. 50 % liegt.
- 18 Beamtenstellen sind laut Prüfungen des Landesrechnungshofes zu wenig.

Analog dem Sachstandsbericht erläutert Herr Hantscher die Veränderungen in den einzelnen Fachbereichen. Die zusätzlichen 25 VbE gegenüber dem Vorjahr ergeben sich überwiegend aus der Übernahme aus dem Kulturhaus, Übernahme Kita Pinocchio und Korrekturen des Stellenplanes.

Fragen und Antworten aus der Diskussion zum Stellenplan:

- Ist das Altersteilzeitmodell noch zeitgemäß?
Es handelt sich größtenteils um Einzelfallentscheidung. So kann ein Mitarbeiter in der Kernverwaltung durchaus länger arbeiten, als ein Mitarbeiter im gewerblichen Bereich mit schwerer körperlichen Arbeit. Generell ist das Altersteilzeitmodell weitaus unattraktiver als früher.
- In Hinblick auf die investiven Maßnahmen im Fachbereich III ist der Stellenplan gemeinsam mit dem Haushalt zu beraten.
- Im letzten Jahr gab es 19 Entgelterhöhungen im Stellenplan. Kann man hierbei organisatorisch entgegenwirken?
Die meisten Änderungen in den Entgeltgruppen haben sich durch die neue Entgeltordnung ergeben. Kommt man den neuen Eingruppierungen nicht nach, läuft die Verwaltung Gefahr das Personal zu verlieren.
- Übersicht zu den Kosten der Stellenerhöhungen gegenüber den Kosten für die Entgelterhöhungen.

Herr Kungl merkt an, dass die Fragen aus dem Finanzausschuss bisher unbeantwortet sind. Eine Beantwortung wird bis zum Stadtrat zugesichert.

Ebenfalls hinterfragt Herr Kungl, weshalb der Baumschutz und die damit verbundene Verkehrssicherungspflicht durch die Verwaltung übernommen werden soll, wenn auch ein gewerbliches Unternehmen die Aufgaben übernehmen kann. Die Notwendigkeit der Stelle wird bis zum Stadtrat begründet.

Herr Rauner stellt fest, dass die Personalkosten bei dem bestehenden Defizit nicht unbeachtet bleiben können. Die einzelnen Entgelterhöhungen sind zu prüfen.

Im Ergebnis der Beratung wird der Stellenplan 2019 nicht im kommenden Stadtrat beraten.

6. Änderung der Hauptsatzung

Herr Kungl fragt an, welche Konsequenzen folgen, wenn sich kein Ortschaftsrat findet. Diese Frage soll bis zum nächsten Stadtrat beantwortet werden.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung zuzustimmen.

Abstimmung: dafür: 16 dagegen: - Enthaltung: -

7. Änderung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung

Herr Günther möchte wissen, wie die Finanzierung verläuft, wenn die Fördermittel nicht genehmigt werden.

Herr Trauer erläutert das Prozedere. Bei Absage der Fördermittel werden andere Wege gesucht, um die Drehleiter zu finanzieren.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels eine Änderung der Brandschutzbedarfsplanung (Fahrzeugkonzeption) dahingehend zu ändern, dass das Anschaffungsjahr für eine Ersatzbeschaffung Drehleiter auf das Jahr 2021 neu festgelegt wird. Konkret wird als Ersatzbeschaffung eine Drehleiter vom Typ DLAK 23/12 angestrebt.

Abstimmung: dafür: 16 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Klage gegen den Bescheid über die vorläufige Kreisumlage 2019

(Die Stadträte Hr. Hanke, Hr. Ziegler, Hr. Riemer und Hr. Drewitz befinden sich während der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungsraum.)

Die Stadträte vertreten unterschiedliche Meinungen zum Thema Befangenheit der Kreistagsmitglieder, welche gleichzeitig im Stadtrat tätig sind. Das Landesverwaltungsamt sollte zeitnah eine Erklärung zum Thema abgeben.

Laut Herrn Rauner wird den Kreistagsmitgliedern unterstellt, dass sie sich nicht für die Belange in Weißenfels einsetzen. Dem ist nach eigenen Erfahrungen nicht so.

Herr Böckler verweist auf einen MZ-Artikel, worin der stellv. Landrat Herr Engelhardt die Chancen für die Stadt Weißenfels positiv sieht und eine gerichtliche Klärung befürwortet.

Herr Kungl möchte wissen, ob eine Bedarfsermittlung des Burgenlandkreises mit der Stadtverwaltung stattgefunden hat.

Die Frage verneint Herr Risch. Ebenso wurden angefragte Unterlagen vom 15.01.2018 bisher nicht vorgelegt.

Laut Herrn Rauner wurde bei der Beratung am 15.01.2018 eindeutig durch den Landrat und Frau Husemann angeboten über die Thematik zu reden. Bereits im August 2017 war Herrn Risch bekannt, welche Probleme auf die Stadt zukommen und hat nicht darüber informiert.

Im Nachgang an die Beratung vom 15.01.2018 hätte der Landrat den Bescheid an die Stadt Weißenfels aufheben und am nächsten Tag erneut erlassen können, erinnert Herr Risch. Die Stadt hätte dann vier Wochen länger Zeit gehabt, um eine Klärung herbeizuführen und hätte nicht zum Mittel einer Klage greifen müssen. Dem Vorschlag ist der Landrat nicht nachgekommen.

Nach Herrn Wanzke wurde zum Termin am 15.01.2018 vereinbart, dass nicht in der Öffentlichkeit darüber diskutiert werden sollte. Weiter sind die Darstellungen von Herrn Rauner nicht korrekt, die Aussagen sind zum Termin so nicht geäußert wurden. Außerdem sind die zugesicherten Unterlagen der Kreisverwaltung bis zum heutigen Tage nicht übermittelt. Der Landkreis hat demnach noch einiges nachzuholen.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels den Oberbürgermeister zu ermächtigen, form- und fristgerecht Klage gegen den vorläufigen Kreisumlagebescheid einzulegen und die insoweit gebotenen prozessualen Handlungen und einstweiligen Verfahrensanträge zu stellen.

Abstimmung: dafür: 3 dagegen: 6 Enthaltung: 2

Herr Kunze nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil.

9. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Sanierung Kunstwerk Kreisverkehr

10. Mitteilungen und Anfragen

Frau Zwirnmann kritisiert, dass Besucher des Einwohnermeldeamtes die öffentlichen Toiletten in der Klosterstraße nutzen sollen.

Herr Risch führt aus, dass es in der Vergangenheit zu immensen Vandalismus und Diebstahl in den Toiletten der Verwaltungsgebäude gekommen ist. Auch bei Ausnahmen müsste im Nachgang kontrolliert werden, das ist einfach nicht leistbar meint Herr Risch.

Herr Kunze fragt an, ob es ein Fest zur Eröffnung des Marktplatzes gibt.

Für ein Fest steht kein Geld zur Verfügung, macht Herr Risch deutlich. Dennoch wird es im Rahmen des Tages der Städtebauförderung Enthüllungen der einzelnen Stationen geben. Die Museumsnacht in der darauffolgenden Woche wird den Rahmen bilden, um auch den Lichterteppich vor dem Rathaus einzuweihen.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Robby Risch
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin